

1. Protokollkontrolle

Das Protokoll der Mai-Sitzung wird freigegeben. Das Protokoll der Sondersitzung am 10. Juni steht noch aus (Lars ist krank geworden).

2. Bericht vom Rat und daraus folgende Aufgaben für den KoKreis

Der Rat hat ausführlich über die Bundestagswahl diskutiert und mit starker Mehrheit die Haltung des KoKreises unterstützt, im Wahlkampf keine Aussagen zugunsten bestimmter Parteien oder Strömungen zu machen. Die Idee, nach der Wahl ein großes „Event“ der außerparlamentarischen Opposition zu organisieren stieß auf Interesse und es bildete sich eine gemeinsame KoKreis-/Rats-AG dazu. Einige KoKreis-Mitglieder, die nicht beim Rat waren, sind zu dieser AG dazugestoßen.

Weiter diskutierte der Rat über die neuen Schwerpunkte, ihre Rolle für Attac und wie diese gefunden werden sollen. Anders als beim Ratschlag in Hamburg sollen die Schwerpunktorschläge schon im Vorfeld des Rates intensiv diskutiert werden. Dazu wird es auch auf der Sommerakademie entsprechende Vorbereitungen geben, die dann bei der Ratssitzung am 17. September weiter diskutiert und konkretisiert werden sollen. Über die Zahl der Schwerpunkte und die Mittelzuweisung gab es noch keine Einigung. Dazu soll ein Diskussionspapier vorgelegt werden. Der KoKreis wird sich mit einer AG an der Vorbereitung des Herbstratschlags intensiv beteiligen.

Die Vorstellung der LIDL-Kampagne fand breite Zustimmung im Rat. Die Entscheidung über die finanzielle Ausstattung wurde dem KoKreis zugewiesen (s. TOP)

Der Rat stimmte dem Konsensvorschlag der Attac-Gruppe Marburg zu, für zentrale Publikationen in Zukunft ein Logo mit Weltkugeln zu verwenden. Die übrigen Gestaltungselemente (orange Farbe, Sprechblase, Schrift) sollen weiter verwendet werden. Auf der Homepage werden das alte und das neue Logo zum Download bereitstehen.

3. Reflexion KoKreis-Arbeit

Die Bestandsaufnahme der Arbeit des KoKreises ergab u.a., dass die Büro-AG, die als Schnittstelle zwischen Büro und KoKreis eingerichtet ist, in ihrer derzeitige Zusammensetzung nicht die Kapazitäten hatte, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen, und deshalb die Koordination der ehrenamtlichen und der hauptamtlichen Arbeit in Attac nicht immer gut gelaufen war. Deshalb wurde die AG neu besetzt. Zu ihr gehören jetzt Hardy Krampertz, Kerstin Sack, Lena Bröckl und ein Mitglied der Finanz-AG, also Oliver Moldenhauer oder Chris Methmann.

Die Tatsache, dass der KoKreis nicht vollzählig besetzt ist und deshalb viele Aufgaben auf wenigen Schultern liegen, bedeutet, führt zu Überlastung und Frust. Daraus ergeben sich inzwischen auch Konflikte, die die KoKreis-Arbeit erschweren. Um hier entgegen zu wirken, will der KoKreis versuchen, durch eine Mediation die Arbeitsatmosphäre wieder zu verbessern. Einige der derzeitigen KoKreis-Mitglieder werden im Herbst nicht mehr kandidieren. Für sie und die freien Plätze hoffen wir auf neue MitstreiterInnen ☺.

4. Europa

Die Berichte von den Attac-Kampagnen zur EU-Verfassung und vom Attac-Treffen beim europäischen Rat in Brüssel waren sehr positiv und erfrischend. Attac Europa hat dort der Presse ein 11-Punkte-Programm vorgesellt und eine Delegation zu luxemburgischen Ratspräsidentenschaft geschickt (man hat sich aber nicht so richtig verstanden). Attac Frankreich hat den Plan vorgelegt, für den Rat im Dezember einen Gegengipfel auf die Beine zu stellen und bis dahin eine ganze Reihe dezentraler Konvente zur EU-Verfassung durchzuführen.

Leider haben wir in Deutschland nicht dieselbe Dynamik wie in Frankreich und den Niederlanden in dieser Frage. Viele dezentrale Konvente würden uns daher überfordern, aber der KoKreis war sich einig, dass wir mit einer Reihe von Texten zur Krise der EU in die Diskussion intervenieren sollten und möglichst eine große Konferenz im Herbst auf die Beine

stellen sollten. Dabei muss auch fremdenfeindlichen Tendenzen begegnet werden. Das EU-Thema eignet sich vorzüglich, den transnationalen Charakter unserer Positionen aufzuzeigen und die Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinaus zu verstärken. Der KoKreis will auf seiner nächsten Sitzung konkrete Schritte planen.

5. Attac-Papier zur Bundestagswahl

Bei seiner Sondersitzung am 10. Juni hatte der KoKreis die Erarbeitung einer inhaltlichen Stellungnahme zum Wahlkampf beschlossen., Diese soll die Schwerpunkte der Attac-Positionen kurz und knackig zusammenfassen und den Gruppen als Handreichung dienen. Der Rat hatte dem zugestimmt. Der KoKreis verabredete, von wem und bis wann die Textbausteine geschrieben sein sollen und wie das Papier in Umlauf kommen soll.

6. Nach-Wahl-Event

Der Vorschlag für ein großes „Event“ der außerparlamentarischen Opposition gegen den Neoliberalismus soll bei der Versammlung sozialer Bewegungen beim Sozialforum in Deutschland in Erfurt vorgebracht werden. Dazu sollen in den nächsten Wochen Vorgespräche mit den einschlägigen Bündnispartnern geführt werden. Die dazu gebildete Rats-AG wird sich um die weitere Ausgestaltung kümmern.

7. LIDL-Kampagne

Der Vorschlag des Kampagnen-Rates war beim Rat auf breite Zustimmung gestoßen. Wegen der Bundestagswahl soll aber der Start weiter in den Herbst verschoben werden, als das ursprünglich geplant war.

Für die Finanzierung lag dem KoKreis ein Finanz-Antrag des Kampagnen-Rates vor. Der KoKreis genehmigte Ausgaben bis 12.000 Euro aus dem Topf „Unvorhergesehenes“, mit der Maßgabe, dass maximal die Hälfte des Geldes in Personalkosten fließen dürfe und es für die Kampagnenstelle eine offene Ausschreibung geben müsse. Über Stellenbeschreibung und Besetzung entscheidet der Kampagnen-Rat. Spendengelder, die über die Kampagne aquiriert werden, sollen zu $\frac{3}{4}$ in den allgemeinen Attac-Haushalt fließen.

8. Verschiedenes

Die Werbung für die Sommerakademie muss unbedingt verstärkt werden. Attac-international koordiniert die Beteiligung bei der EU-Verfassungs-Konferenz in Paris. Das erbetene Gespräch mit den Betriebsräten von Alstom nehmen Hardy Krampertz und Sabine Leidig sowie einE VertreterIn der AG Ökologie wahr. Die Vorbereitung der nächsten KoKreis-Sitzung übernimmt Stephan Lindner.